

Transparenz bei Ermittlung der Entlastungsstunden

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Juni 2023 09:35

An meiner Schule wird es transparent dargelegt, wobei ich mir vorstellen kann, dass viele der KuK es als intransparent wahrnehmen.

Viele wollen sowas wie Klassenleitung = X Stunden, Korrektur = X Stunden.

Wir haben ein Punktesystem und einen Topf (mit wenig Stunden) für die Entlastung von Klassenleitung und Korrekturen (andere feste Entlastungsstunden wie Sammlung, Stufenkoordination oder so, sind ja fest und deswegen vorab.)

Bei diesem Sondertopf wird sowas wie ein Dreisatz gemacht (und deswegen scheitert es bei sovielen Kolleg*innen):

Alle Kolleg*innen (die wollen...) füllen einen Zettel aus mit ihren Korrekturgruppen und ggf. Klassenleitung (ich erinnere daran: wir sind in NRW, ich habe am Ende vom Jahr auf meinem Zettel 10-12 Zeilen (eine Zeile pro Gruppe pro Halbjahr), einige Kolleg*innen haben 0 oder 2.

Irgendwann wurde festgelegt (Zahlen aus dem Kopf und halb erfunden), dass eine Arbeit in der 2. Fremdsprache in der 7. Klasse 3 Punkte wert ist, eine Arbeit in der 9. Klasse 5 Punkte und eine LK-Klausur in der Oberstufe 10 Punkte. Alles durch die Anzahl an Klassenarbeiten und an Schüler*innen multipliziert.

Am Ende vom Halbjahr habe ich im Schnitt 900-1000 Punkte (und ich bin je nach Jahr nur Top 3-5 gewesen), einige Kolleg*innen 35 (ja).

ALLE eingereichten Punkte ergeben eine Zahl, die wird dem Topf "Korrekturen" gegenübergestellt, und durch einen einfachen Dreisatz hat man eine super krumme Entlastungszahl. (ich komme in der Regel auf ca. 0,8 Jahresstunden).

Die Klassenleitungen ergeben sich aus der SuS-Zahl und haben einen separaten Untertopf in diesem Sondertopf.

Edit: Da ich nie eine Klassenleitung hatte, kann ich die Zahl nicht sagen, ich glaube aber sowas wie 0,3-0,4 Stunden für eine große Klasse kommt raus. Also ein Witz im Vergleich zum Aufwand (jaja, auch am Gymnasium ist es aufwändig. Und es geht um den Vergleich zu den anderen KuK im selben System. Meine Kollegin mit Klassenleitung hat nunmal automatisch mehr Arbeit als ich. ich gönne ihr die lächerliche Entlastung.)

Also: man kann NICHT sagen, dass "X-Korrekturen = x Stunden", weil es am Ende nicht nur davon abhängt, wieviele SuS wieviele Arbeiten in dem Jahr schreiben, sondern auch was eingereicht wird (der/die Vertretungslehrer*in kann nichts einreichen, sie geht weg, die Vielkorrekturlehrkraft, die pensioniert wird, dem Kollegen mit 35 Jahres-Punkten ist es zu peinlich einzureichen, usw..) Aber grob hält sich das die Balance..